

MUSEUM EPHRAIM-PALAIS

# SCHLOSS. STADT. BERLIN.


DIE RESIDENZ RÜCKT  
IN DIE MITTE (1650–1800)

25.11.2016–23.04.2017





Unbekannter Künstler  
ANSICHT DES BERLINER SCHLOSSES, UM 1690  
Öl auf Leinwand  
© Stadtmuseum Berlin | Foto: Oliver Ziebe



Das Berliner Schloss war einst das prägende Bauwerk der Stadt. Doch im Zentrum stand es nicht von Anfang an. Erst durch die planvolle Erweiterung Berlins in Richtung Westen rückte die Residenz unter den brandenburgisch-preußischen Herrschern vom Rand in die Mitte. So gab das Schloss für lange Zeit vor, wie sich seine Stadt entwickelte und formte Berlin bis heute.

Zwischen 1650 und 1800 entwickelte sich das Schloss nicht nur zum politischen und wirtschaftlichen Zentrum Berlins, sondern auch zum architektonischen und städtebaulichen Bezugspunkt. Zielgerichtet wurde die mittelalterliche Stadt in diesen Jahren erst zur Festung ausgebaut und schließlich zur damals hochmodernen Metropole erweitert, die den Herrschaftsanspruch Brandenburgs und des neu gegründeten Staates Preußen sichtbar untermauern sollte. Dabei erhielt das barocke Berlin eine Struktur, die sich immer noch in Straßen und Plätzen wiederfinden lässt.

Die Sonderausstellung zeigt den Ausbau der Residenz und das Wachstum der Stadt anhand großformatiger Modelle, historischer Pläne und Ansichten sowie originaler Fragmente, Grabungsfunde und Gegenstände aus dem Schloss. Die Objekte erzählen auch von den Menschen in einer Zeit des Wandels: von den Herrschern und der Hofgesellschaft, den Handwerkern, Unternehmern, Architekten und den Glaubensflüchtlingen, die wichtige wirtschaftliche und kulturelle Impulse gaben.


## AUSBLICK UND BEGLEITPROGRAMM

Die dritte Etage des Ephraim-Palais widmet sich der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart des Berliner Schlosses, das mit dem Humboldt Forum als modernes Museum neu entsteht. Auch das Stadtmuseum Berlin wird dort künftig Ausstellungen präsentieren. Eine Videoinstallation bietet einen ersten Ausblick darauf und lädt dazu ein, die eigene Geschichte zu erzählen.

Ein umfangreiches Begleitprogramm erweitert und vertieft die Auseinandersetzung mit Berlin und seinem Schloss. Vielfältige Veranstaltungen regen dazu an, die Stadt und ihren neuen alten Mittelpunkt aus ganz unterschiedlichen, überraschenden Blickwinkeln kennenzulernen.

*Durch die Ausstellung führt ein kostenloser Audioguide.*

*Junge Besucherinnen und Besucher erwartet ein spezieller Audioguide für Kinder.*



*Berlin Palace was once the city's defining structure. But it did not always lie at the heart of the city. It was only as a result of systematic expansion to the West under the Brandenburg-Prussian rulers that the location of the palace, formerly on the outskirts, gradually became the city's centre. For many years the palace was to set the course for the city's development, and it still shapes Berlin to the present day.*

*Between 1650 and 1800 the palace became not only Berlin's political and economic centre, but the dominant reference point for both its architecture and urban development. During these years, the medieval city was first transformed into a fortified stronghold and later expanded into a modern capital to represent the growing political power of Brandenburg and the newly founded state of Prussia. These developments defined the structure of baroque Berlin in a way that is still recognizable in the city's streets and squares.*

*This special exhibition features large-format models, historical images and maps as well as preserved architectural elements, archaeological finds and original items from the building that show how the palace and the city grew together. These exhibits also tell the stories of the people who lived during this period of transition: the rulers and court society, craftsmen, entrepreneurs, architects and the religious refugees who influenced the city's economic and cultural life.*

## **PREVIEW AND ACCOMPANYING PROGRAMME**

*The third floor of the Ephraim Palais is dedicated to the recent past and present era of Berlin Palace, which will find new life as a modern museum in the form of the Humboldt Forum. The Stadtmuseum Berlin will be among the institutions to present exhibitions there in the future. A video installation provides a first glimpse of the new developments, inviting visitors to tell their own stories as well.*

*An extensive accompanying programme provides a deeper insight into the history of Berlin and its palace, while a diverse range of events will inspire visitors to get to know the city and its new/old centre from unexpected perspectives.*

*Visitors are offered a free audio guide of the exhibition. There is a special kids' audio guide for young visitors.*



Johann Bernhard Schultz (1627 – 1694)

ANSICHT VON BERLIN, „RESIDENTIA ELECTORALIS BRANDENBURGICA“, 1688 (AUSSCHNITT)

Kupferstich

© Stadtmuseum Berlin



# FÜHRUNGEN

jeden Sonntag | 16 Uhr | Museum Ephraim-Palais

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

## DAS SCHLOSS IM HERZEN DER BAROCKEN RESIDENZSTADT

Städtebaulich stand das Schloss einst am Rand der Stadt. In die Mitte rückte es erst durch gezielte Stadtplanung der Herrscher. Anhand von Modellen, Ansichten und Plänen leitet diese Führung durch die Entwicklungsphasen Berlins bis hin zur barocken Residenzstadt. Besonders eindrucksvoll sind die vielen originalen Objekte jener Epoche: das Luxusgut Goldrubinglas, Türen aus dem Schloss oder eine orientalische Tabaksdose.

*Eintritt: 11,- / 8,- Euro inkl. Museumsbesuch*

*Diese Führung können Sie auch für Gruppen buchen.*



Pieter Schenk

ANDREAS SCHLÜTERS SCHLOSSMODELL, 1698

Aus: Pieter Schenk, Hecatompolis, sive Totius orbis Terrarum Oppida Nobiliora Centum, Amsterdam 1702

Kupferstich koloriert

© Stadtmuseum Berlin | Foto: Oliver Ziebe

jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat | 18 Uhr

Museum Ephraim-Palais

## THEMENFÜHRUNGEN

Mi | 11.01.2017 | **DIE RESIDENZ RÜCKT IN DIE MITTE**

mit Gerd Heinemann und Peter Schwirkmann

Mi | 25.01.2017 | **REFUGEES WELCOME?**

mit Brenda Spiesbach und Peter Schwirkmann

Mi | 08.02.2017 | **BERLIN IM BILD**

mit Prof. Dr. Dominik Bartmann und Andreas Teltow

Mi | 22.02.2017 | **VERLORENE PRACHT – FRAGMENTE VOM SCHLOSS**

mit Prof. Dr. Dominik Bartmann und Peter Schwirkmann

Mi | 08.03.2017 | **GROSSE LEUTE, KLEINE LEUTE**

mit Gerd Heinemann und Andreas Teltow

Mi | 22.03.2017 | **IN DIE HÖHE! KIRCHEN UND KONFESSIONEN**

mit Albrecht Henkys und Uwe Winkler

Die Ausstellung zeigt, wie mit dem Bau der Festung nach dem Dreißigjährigen Krieg und dem Beginn der westlichen Stadterweiterung unter dem Großen Kurfürsten der Grundstein für die heutige Stadtmitte Berlins gelegt wurde. Friedrich III., Sohn des Großen Kurfürsten, krönte sich 1701 zum „König in Preußen“. Ein barocker Schlossumbau folgte, und viele weitere Ideen wurden geboren, verwirklicht oder verworfen. Die Themenführungen mit den Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung widmen sich besonderen Schwerpunkten dieser Zeit des Umbruchs und erläutern aus verschiedenen Blickwinkeln die Entwicklung Berlins im 18. Jahrhundert.

*Eintritt: jeweils 11,- / 8,- Euro | begrenzte Teilnehmerzahl*

*Anmeldung möglich unter: (030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*



Unbekannter Hersteller

DAMENSCHUHE, UM 1780

Seide, Ziegen- und Rindsleder

© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt



Johann Wilhelm Meil  
DER HOLTZSCHNEIDER  
Radierung

© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

jeweils Sa | 26.11.2016 | 11.02. + 08.04.2017 | 15 Uhr | Deutsch

jeweils Sa | 14.01. + 25.03.2017 | 15 Uhr | Englisch

STADTFÜHRUNG

## **DAS STADTSCHLOSS UND SEIN EINFLUSS AUF DIE STADTENTWICKLUNG**

Das Schloss hat die Entwicklung Berlins nachhaltig vorgegeben.

Der mittelalterliche Stadtkern wurde immerzu vernachlässigt, das

Hauptaugenmerk stets auf den Bereich um das Schloss gelegt –

bis heute. Der Stadtführer Tobias Allers begleitet Sie auf den Spuren

des barocken Berlins vom Ephraim-Palais über die Parochial- und die

Nikolaikirche durch die Brüderstraße zur Baustelle des Humboldt

Forums.

jeweils Sa | 03.12.2016 | 21.01 + 18.02. + 22.04.2017 | 15 Uhr | Deutsch

Sa | 01.04.2017 | 15 Uhr | Englisch

STADTFÜHRUNG

## **BERLINS AUSBAU ZUR HAUPTSTADT DAMALS & HEUTE**

Was macht eine Stadt zur Hauptstadt? Welche Unterschiede und

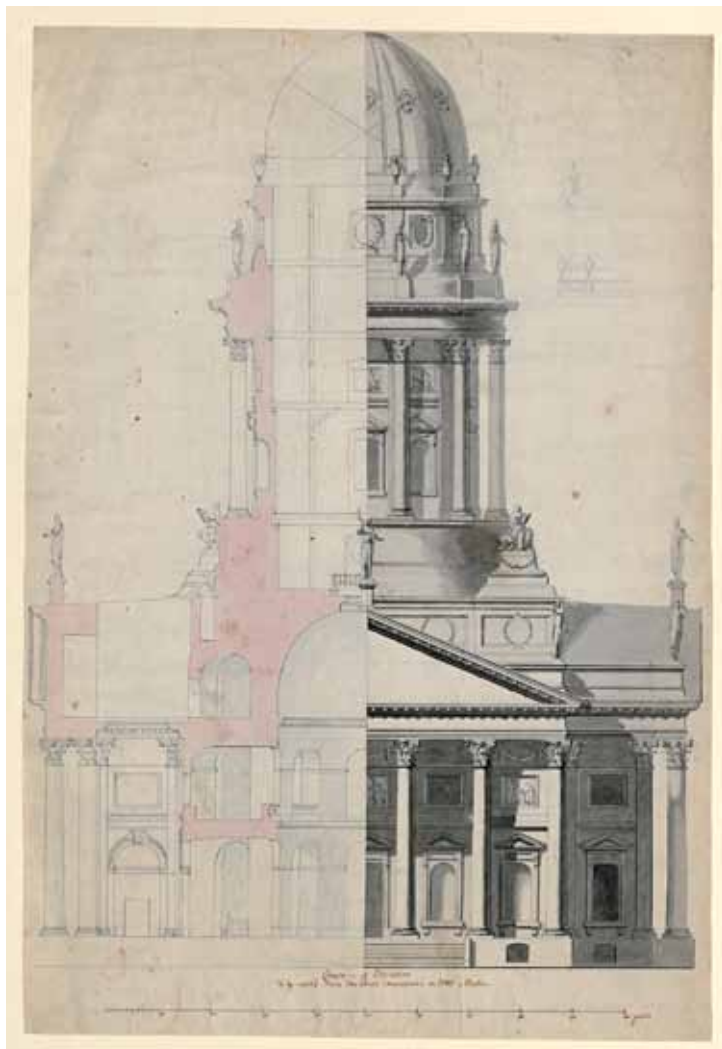
Gemeinsamkeiten gibt es zwischen der Repräsentationsarchitektur

von damals und von heute? Lassen Sie sich mit Tobias Allers auf Ge-

dankenspiele über das Werden und die Zukunft der Hauptstadt ein.



Die Stadtführungen finden in Kooperation mit Berlin Kultour statt.  
Treffpunkt: Museum Ephraim-Palais | Foyer  
Preis: 12,- Euro pro Person | Bezahlung vor Ort am Ende der Tour  
Anmeldung erforderlich unter: [tobi@berlinkultour.de](mailto:tobi@berlinkultour.de) | 0157 71762110  
Diese Tour können Sie an weiteren Terminen auch für Gruppen buchen.



Carl Philipp Christian Gontard  
ENTWURF FÜR EINEN TURM AUF DEM GENDARMENMARKT, 1780  
Feder in Schwarz, Bleistift, laviert  
© Stadtmuseum Berlin



Bildteppich Die Schaukel, 1740–1750  
TEPPICHMANUFAKTUR CHARLES VIGNE  
Wolle, Seide, Weberei in Gobelintechnik  
© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

## VERANSTALTUNGEN

Do | 24.11.2016 | 18 Uhr | Museum Ephraim-Palais

ERÖFFNUNG

**SCHLOSS. STADT. BERLIN.**

Die neue große Sonderausstellung im Ephraim-Palais wird an diesem Abend feierlich eröffnet. Tauchen Sie ein in die Geschichte des Schlosses und seiner Stadt, erleben Sie als erste Gäste das barocke Berlin und stärken Sie sich im Anschluss bei Musik mit Suppe, süßen Waffeln und Punsch!

*Eintritt frei*

jeweils Fr | 25.11. + 02.12. + 09.12. + 16.12. + 23. 12.2016 | 17 Uhr

Museum Nikolaikirche

KONZERTREIHE

**BAROCKER ORGELKLANG**

Begleitend zur Sonderausstellung „Schloss.Stadt.Berlin.“ im Ephraim-Palais steht die „Nikolai-Musik am Freitag“ zum Jahresausklang ganz im Zeichen des Barock. In der Nikolaikirche erklingen Werke der Alten Musik, die von verschiedenen europäischen Traditionen beeinflusst wurden.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*

So | 27.11.2016 | 16 Uhr | Museum Nikolaikirche

KONZERT

## „KÖNIG DER KÖNIGE, NICHT BEI DEN ENGELN ERSCHEINEST DU, NICHT BEI DEN FROMMEN“

Advents- und Weihnachtsmusik mit der Berliner Singakademie

Die Christen feiern Weihnachten als Geburtsfest eines Königs, der nicht in einem Schloss, sondern in einem Stall geboren wurde und dem die Sünder und die kleinen Leute wichtiger sind als die Frommen und die Mächtigen. Weihnachten stellt Macht in Frage. Davon handelt die Weihnachtsmusik aller Zeiten.

Leitung: Achim Zimmermann

*Eintritt: 15,- / 10,- Euro*

*Kartenreservierung: (030) 24 002 - 162 | Mo – Fr 10 – 18 Uhr*

*Nicht rechtzeitig abgeholte Karten gehen 30 Minuten vor Beginn des Konzerts wieder in den Verkauf.*

jeweils Di | 29.11. + 27.12. 2016 | 28.02. + 28.03. + 18.04.2017 | 10 – 18 Uhr

Museum Ephraim-Palais

## ELTERNZEIT KULTUR

Im Rahmen der im Frühjahr 2016 erfolgreich gestarteten „Elternzeit Kultur“ können Eltern (und Großeltern!) mit Baby bei freiem Eintritt die Sonderausstellung „Schloss.Stadt.Berlin.“ erkunden. Die Besucherinnen und Besucher im Ephraim-Palais erwartet dabei nicht nur ein Rückzugsraum, in dem in aller Ruhe getrunken, gegessen oder gestillt werden kann. Ein „Live-Speaker“ vermittelt außerdem in der Zeit von 10 bis 13 Uhr spannende Details zur Ausstellung.

*Eintritt frei*

Do | 01.12.2016 | 18 Uhr | Museum Nikolaikirche

FORUM STADTGESCHICHTE | GESPRÄCH & DISKUSSION

## SCHLÖSSER. SCHLOSS. SCHLÜSSIG?

Wie wird das Schloss die alte Mitte Berlins verändern? Mit Blick auf abgeschlossene oder geplante Schlossrekonstruktionen fragen wir am Beispiel von Braunschweig, Dresden und Königsberg (Kalinin-grad) nach den Folgen dieser Art von Stadtreparatur: Wie gelingt es anderenorts, das verlorene Herz der Stadt wieder zum Leben zu erwecken? Und wie lässt sich in Berlin breite Akzeptanz für den Schlossneubau erreichen? Podiumsgäste sind u. a. der Museums-  
experte und Kulturmanager Prof. Dr. Martin Roth (angefragt), der Architekt und Stadtplaner Prof. Dr. Hans Stimmann sowie der Kunsthistoriker Prof. Dr. Horst Bredekamp.

Moderation: Harald Asel

*Eine Kooperation mit dem rbb Inforadio*

*Eintritt frei*

So | 04.12.2016 | 16 Uhr | Museum Nikolaikirche

KONZERT

## „NINNA NANNA“

Nikolauskonzert des Vereins der Freunde und Förderer  
des Stadtmuseums Berlin

Das junge Barockensemble der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin präsentiert weihnachtliche Musik aus dem Früh- und Hochbarock. Das Ensemble in der Besetzung Harfe, Theorbe, Flöte und Gesang präsentiert u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz und Barbara Strozzi.

*Eintritt: 15,- / 10,- Euro*

*Fördervereinsmitglieder Eintritt frei | Begleitperson ermäßigter Eintritt*

*Kartenreservierung: (030) 24 002 - 162 | Mo – Fr 10 – 18 Uhr*

*Nicht rechtzeitig abgeholte Karten gehen 30 Minuten vor Beginn des Konzerts wieder in den Verkauf.*



Carl Traugott Fechhelm

BLICK VOM SCHLOSSPLATZ IN DIE KÖNIGSTRASSE, 1788

Öl auf Leinwand

© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Do | 08.12.2016 | 16 Uhr | Museum Ephraim-Palais

KURATORENFÜHRUNG

## UND IN DER MITTE: DAS SCHLOSS!

Erleben Sie in einer Führung durch die Ausstellung 150 Jahre Stadt- und Schlossgeschichte. Wie rückte das Schloss in die Mitte von Berlin? Wie wurde es wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mittelpunkt? Und welche Menschen – Herrscher, Handwerker, Einheimische und Zugereiste – prägten das städtische und höfische Leben?

*Eintritt: 11,- / 8,- Euro | begrenzte Teilnehmerzahl*

*Anmeldung möglich unter: (030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*



Johann Friedrich Fechtel  
BERLIN VOM TEMPELHOFER BERG AUS GESEHEN, 1781  
Öl auf Leinwand | © Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

jeweils Sa | 10. + 17.12.2016 | 28.01. + 25.02. + 25.03.2017 | 14 – 17 Uhr  
Museum Ephraim-Palais | Museumslabor  
OFFENER WORKSHOP

## KULTUR ÖFFNET WELTEN

### Kalligraphie in Farsi und Arabisch

Die Kalligraphie wird in vielen Teilen der Welt seit Jahrhunderten gepflegt. Reisende und Gesandte brachten diese Kunst aus dem Osmanischen Reich schon im 16. Jahrhundert an den Berliner Hof. Mit schwungvoller Feder und Tinte können Sie unter Anleitung des Kalligraphen Ali Panahi zierreiche Zeichen entstehen lassen.

*Eintritt: 8,- / 6,- Euro inkl. Museumseintritt und Audioguide*

So | 11.12.2016 | 16 Uhr | Museum Nikolaikirche  
KONZERT

## „MIT GLANZ UND GLORIA“

Mit dem adventlichen Konzert „Gloria“ präsentieren Tobias Berndt (Orgel) und Daniel Schmahl (Trompete, Flügelhorn, Corno da caccia) Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Joachim Quantz u. a. sowie Improvisationen traditioneller Weihnachtsmelodien.

*Eintritt: 15,- / 10,- Euro*

*Kartenreservierung: (030) 24 002 - 162 | Mo – Fr 10 – 18 Uhr*

*Nicht rechtzeitig abgeholte Karten gehen 30 Minuten vor Beginn des Konzerts wieder in den Verkauf.*

Mi | 14.12.2016 | 18 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Salon  
PRÄSENTATION DER GRAFISCHEN SAMMLUNG

## AUF PAPIER. „AUF VOLLKOMMENSTE AUSGEFÜHRT“

### Das barocke Berlin

Berlin wurde im 17. und 18. Jahrhundert erweitert und prachtvoll ausgestaltet. Zeichnungen und Grafiken in der Grafischen Sammlung des Stadtmuseums Berlin spiegeln dies wider. Andreas Teltow, Leiter der Sammlung, und Papierrestauratorin Katharina Plate stellen daraus exklusiv eine Auswahl vor, die nicht in der Sonderausstellung zu sehen ist.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*



So | 18.12.2016 | 16 Uhr | Museum Nikolaikirche

KONZERT

## „VOM HIMMEL KAM DER ENGEL SCHAR“

Das Barocktrompeten-Ensemble Berlin ist auf Trompetenmusik der Zeit von 1500 bis 1800 spezialisiert. Mit Naturtrompeten, Pauken und Theorben führt es festliche Hofmusik europäischer Herrscherhäuser auf. Am letzten Adventssonntag erwartet das Publikum eine vorweihnachtliche Reise durch das Europa des 17. und 18. Jahrhunderts.

Leitung: Johann Plietzsch

Eintritt: 15,- / 10,- Euro

Kartenreservierung: (030) 24 002 - 162 | Mo – Fr 10 – 18 Uhr

Nicht rechtzeitig abgeholte Karten gehen 30 Minuten vor Beginn des Konzerts wieder in den Verkauf.

Fr | 06.01.2017 | 15 – 17 Uhr

STADTSPAZIERGANG

## DREIKÖNIGSTOUR

Spuren des 18. Jahrhunderts in Schlossnähe

Berlin barock? Was gibt es da noch zu sehen? Beim winterlichen Spaziergang durch die alte Stadtmitte führen Dr. Nele Güntheroth und Dr. Tobias Böhm vom Stadtmuseum Berlin die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Relikten aus der Regentschaftszeit der preußischen Könige Friedrich I., Friedrich Wilhelm I. (der „Soldatenkönig“) und Friedrich II. (genannt „Friedrich der Große“ oder auch der „Alte Fritz“).

Treffpunkt: Museum Ephraim-Palais | Foyer

Eintritt: 5,- Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen

Anmeldung erforderlich unter: (030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)



Andreas Ludwig Krüger nach Johann Stridbeck d. J.

PROSPECT DER CHUR: FÜRSTLICHEN BRANDENBURGISCHEN RESIDENTZ IN CÖLLN AN DER SPREE.  
CÖLLN, 1690–91/1796

Feder und Pinsel in Grau, laviert

© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

jeweils Fr | 27.01. + 10.03.2017 | 15 Uhr | Schlossbauhütte

FÜHRUNG

## BESUCH DER SCHLOSSBAUHÜTTE

Die Schlossbauhütte der Stiftung Humboldt Forum ist seit 2011 das künstlerische Zentrum für die Rekonstruktion der barocken Fassade. Auf Grundlage erhaltener Fragmente, Erkenntnissen der Kunstwissenschaftler und Planungen der Architekten nehmen hier die Schmuckelemente für das Schloss durch das meisterliche Können der Restauratoren, Bildhauer und Steinmetze Gestalt an. Folgen Sie dem Leiter der Schlossbauhütte, Bertold Just, auf einem exklusiven Rundgang.

*Eine Kooperation mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss*

*Eintritt: 25,- / 18,- Euro*

*Begrenzte Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen*

*Anmeldung erforderlich unter: (030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*

So | 12.02.2017 | 11 – 14 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Museumslabor

FAMILIENSONNTAG

## EINE FANFARE FÜR DEN KÖNIG

**Instrumente für ein kleines Familienorchester bauen**

Kinder und Erwachsene entwerfen eigene Blasinstrumente, wie eine Posaune, Trompete oder Fanfare. Aus Plastikröhren biegen sie eine geeignete Form, bringen den Trichter an, bemalen das Ganze in Gold und verzieren das Musikobjekt individuell. Anschließend wird gemeinsam ein Musikstück gespielt.

Leitung: Kerstin Minkwitz, Künstlerin

*Eine Kooperation mit Jugend im Museum e. V.*

*Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren*

*Eintritt: Kinder 6,- Euro, Erwachsene 9,- Euro*

*zzgl. 3,- Euro Materialkosten*

*Anmeldung über Jugend im Museum e. V. erforderlich unter:*

*(030) 266 42 22 42 | [www.jugend-im-museum.de](http://www.jugend-im-museum.de)*

Mo | 13.02.2017 | 18 Uhr | BrotfabrikKino

FILM

## „ANDREAS SCHLÜTER“ (1942)

Der in der NS-Zeit entstandene Spielfilm huldigt dem bedeutenden Baumeister des Spätbarock, Andreas Schlüter, der unter anderem der Schöpfer des nach ihm benannten „Schlüterhofs“ im alten Berliner Schloss war. Der ideologisch vom Führerkult geprägte Streifen wurde frei nach Motiven des Romans Der Münzturm (1936) von Alfons von Czibulka inszeniert. In der Titelrolle: Heinrich George.

Mit einer Einführung durch den Filmhistoriker Jan Gypfel.

*Eintritt: 7,50 / 6,- Euro*

Do | 16.02.2017 | 18 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Salon

VORTRAG UND GESPRÄCH

## KRIEGSGEWINNLER UND INDUSTRIESPIONE?

Die Familie Knoblauch und König Friedrich II.

War Johann Christian Knoblauch, der Bauherr und Namensgeber des barocken Knoblauchhauses, ein Kriegsgewinnler? Aus heutiger Sicht ganz sicher, schließlich ließ sich der preußische Armeeausstatter mitten im Siebenjährigen Krieg ein repräsentatives Bürgerhaus im Zentrum Berlins errichten. Später stiegen er und seine Söhne erfolgreich in den Seidenhandel ein. Werfen Sie mit Dr. Jan Mende, dem Kurator des Museums Knoblauchhaus, einen exemplarischen Blick auf den Wirtschaftsboom vor 230 Jahren und auf die daran Beteiligten.

Eintritt: 3,- / 2,- Euro



Charles Amédée Philippe Vanloo

FAMILIE DES GOLDSCHMIEDS MÜLLER, 1764/65

Öl auf Leinwand

© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Fr | 23.02.2017 | 18 Uhr | Märkisches Museum | Hoffmannsaal

BERLINMACHER SALON

## PAUL SPIES IM GESPRÄCH MIT WILHELM VON BODDIEN

BERLINMACHER sind Menschen, die die Stadt prägen und zu dem machen, was sie ist. Wilhelm von Boddien, der den Wiederaufbau des Berliner Schlosses mutig initiierte, spricht mit Paul Spies, dem Direktor des Stadtmuseums Berlin und Chef-Kurator des Landes Berlin im Humboldt Forum, über seine Vision, die jetzt Wirklichkeit wird. Was wünscht er sich vom Humboldt Forum?

Eintritt frei

So | 26.02.2017 | 11 – 14 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Museumslabor  
FAMILIENSONNTAG

## KRAWATTE UND DREISPITZ

### Karnevals-Accessoires für Verkleidungen

Im Museum entdecken Familien Abbildungen von Kostümen und modischen Accessoires aus dem Barock. Davon angeregt, machen sie eigene Entwürfe. Mit einfachen Textiltechniken entstehen Halsbinden, Schlipse, Hüte oder sogenannte Jabots, die sich bestens als Ergänzung kreativer Karnevalskostüme eignen.

Leitung: Birgita Martens,  
Pädagogin und Taschendesignerin

*Eine Kooperation mit Jugend  
im Museum e. V.*

*Für Familien mit Kindern  
ab 6 Jahren*

*Eintritt: Kinder 6,- Euro,  
Erwachsene 9,- Euro*

*zzgl. 3,- Euro Materialkosten*

*Anmeldung über Jugend im  
Museum e. V. erforderlich unter:*

*(030) 266 42 22 42*

*www.jugend-im-museum.de*



Unbekannter Künstler  
nach Samuel Theodor Gericke  
BILDNIS KÖNIG FRIEDRICH I. IN PREUSSEN,  
NACH 1701  
Öl auf Leinwand  
© Stadtmuseum Berlin  
Foto: Michael Setzpfandt

jeweils So | 26.02. + 26.03.2017 | 14 – 17 Uhr

## STADTSPAZIERGANG

### GRUFT-TOUR: IN DIE TIEFE!

#### Die barocken Gräfte in Nikolaikirche, Parochialkirche und Berliner Dom

Diese Tour führt Sie an drei berühmte und nur selten zugängliche Begräbnisorte des barocken Berlins. Gräfte und Grabdenkmale von Bürgerfamilien, Hofbeamten sowie Herrschern zeigen Unterschiede zwischen den Glaubensrichtungen und gesellschaftlichen Schichten, aber auch Gemeinsamkeiten, denn für Herrscherbegräbnisse im Dom wie für Grabmäler in Pfarrkirchen wurden Hofkünstler beauftragt.

*Treffpunkt: Museum Nikolaikirche*

*Fußweg zur Parochialkirche ca. 8 – 10 Minuten, von dort zum Berliner Dom ca. 15 – 20 Minuten. Zwischendurch Brezeln und Punsch.*

*Eintritt: 12,- Euro | begrenzte Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen*

*Anmeldung erforderlich unter: (030) 24 002 - 162 | info@stadtmuseum.de*

Do | 02.03.2017 | 18 Uhr | Nicolaihaus

LESUNG UND GESPRÄCH

## BILDER VOM BAROCKEN BERLIN

Aus den Beschreibungen Friedrich Nicolais

Kein anderer hat die barocke Residenzstadt Berlin so ausführlich beschrieben wie der Autor, Historiker, Verleger und Aufklärer Friedrich Nicolai. Seine Schriften liefern noch heute ein anschauliches Portrait der Gebäude und Straßenzüge, der einheimischen und eingewanderten Menschen oder des seinerzeit sehr fortschrittlichen Manufakturwesens. Eine spannende, bebilderte Zeitreise im ehemaligen Wohnhaus Nicolais mit kommentierter Lesung mit Verleger Dieter Beuermann sowie Marlies Ebert (Textauswahl), Matthias Hahn und Ines Hahn vom Stadtmuseum Berlin.

*Eine Kooperation mit der Deutschen*

*Stiftung Denkmalschutz*

*Eintritt frei*



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ



Unbekannter Künstler

KURFÜRST FRIEDRICH WILHELM VON BRANDENBURG UND SEINE FAMILIE, UM 1678

Öl auf Leinwand

© Stadtmuseum Berlin

Foto: Michael Setzpfandt



Mo | 06.03.2017 | 18 Uhr | BrotfabrikKino

FILM

## „DER GROSSE KÖNIG“ (1942)

Der propagandistische Monumentalfilm von Veit Harlan wurde im Auftrag von Joseph Goebbels gedreht. Die Handlung spielt während des Siebenjährigen Krieges: Nach dem katastrophalen Ausgang der Schlacht bei Kunersdorf (heute Kunowice) gegen eine österreichisch-russische Allianz ist die preußische Armee vollständig zerschlagen und Friedrich II. verzweifelt. Der Monarch kapituliert jedoch nicht, sondern entscheidet sich für den Kampf bis zum Sieg.

Mit einer Einführung durch den Filmhistoriker Jan Gypfel.

*Eintritt: 7,50 / 6,- Euro*

*Kartenvorverkauf unter: (030) 47 10 01 | [karten@brotfabrik.de](mailto:karten@brotfabrik.de)*

So | 12.03.2017 | 11 – 14 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Museumslabor

FAMILIENSONNTAG

## BINDER, HERRENHUT UND NEBELSPALTER

*Barocke Accessoires für individuellen Schick*

Im Museum entdecken Familien Abbildungen von Kostümen und modischen Accessoires aus dem Barock, die zu eigenen Entwürfen inspirieren. Mit einfachen Textiltechniken entstehen so Halsbinden, Schlipse oder Hüte wie der Dreispitz, im Volksmund einst auch Nebelspalter genannt.

Leitung: Birgita Martens,  
Pädagogin und Taschendesignerin

*Eine Kooperation mit Jugend  
im Museum e. V.*

*Für Familien mit Kindern  
ab 6 Jahren*

*Eintritt: Kinder 6,- Euro,*

*Erwachsene 9,- Euro*

*zzgl. 3,- Euro Materialkosten*

*Anmeldung über Jugend im  
Museum e. V. erforderlich unter:*

*(030) 266 42 22 42*

*[www.jugend-im-museum.de](http://www.jugend-im-museum.de)*



Louis Petitot (Lebensdaten unbekannt)  
TASCHENUHR, BERLIN, 1720 – 1754  
Spindelhemmung, Silber, Messing,  
feuervergoldet  
© Stadtmuseum Berlin  
Foto: Michael Setzpfandt

So | 12.03.2017 | 16 Uhr | Museum Nikolaikirche

GESPRÄCH UND MUSIK

## „DU MEINE SEELE, SINGE“ – JOHANN GEORG EBELING VERTONT PAUL GERHARDT

Im Jahr 1666 schloss Johann Georg Ebeling seine Gesamtausgabe aller damals 120 Werke des Kirchenlieddichters Paul Gerhardt ab. Die Besonderheit dieses ehrgeizigen Vorhabens lag vor allem im historischen Hintergrund seiner Edition: Mit der namentlichen Nennung von über 100 Bürgern und Bürgerinnen(!), die für die Herausgabe des Werkes Pate gestanden hatten, wurde es eine politische Demonstration gegen die Amtsenthebung Gerhardts durch Kurfürst Friedrich Wilhelm I.

Vortrag: Dr. Elke Liebig

Musik: Cappella Vocale

Leitung: Carsten Albrecht

Eintritt: 5,- / 3,- Euro

Anmeldung möglich unter: (030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)



Unbekannter Künstler nach Andreas Schlüter

SUPRAPORTE, ANFANG 18. JH.

Nadelholz, geschnitzt und gefasst

© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfandt

Mi | 15.03.2017 | 16 Uhr | Museum Ephraim-Palais  
TASTFÜHRUNG FÜR MENSCHEN MIT SEHBEHINDERUNG

## **DAS SCHLOSS IM HERZEN DER BAROCKEN RESIDENZSTADT**

Durch Klangproben wird das geschwungene Treppenhaus des Ephraim-Palais auch für Blinde und Sehschwache erfahrbar. Exklusive Tastmöglichkeiten, wie z. B. Skulpturen von Andreas Schlüter und andere originale Stein- und Holzfragmente aus dem Berliner Schloss, machen das barocke Berlin im Rahmen dieser Führung unmittelbar erfahrbar.

*Eine inklusive Führung – auch Sehende sind herzlich willkommen!*

*Eintritt: 5,- Euro | Begleitperson frei*

*Dauer: ca. 2 Stunden*

*Begrenzte Teilnehmerzahl: 8 Personen und Begleitperson*

*Anmeldung erforderlich unter: (030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*

Mi | 15.03.2017 | 18 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Salon

PRÄSENTATION DER GRAFISCHEN SAMMLUNG

## **AUF PAPIER. PRINZEN, PFARRER, KUPFERSTECHER**

**Menschen im barocken Berlin**

Allein innerhalb des 18. Jahrhunderts verdreifachte sich die Einwohnerzahl Berlins. Die militärischen Garnisonen eingerechnet, lebten im Jahr 1800 bereits 170 000 Menschen in der Stadt. Wer waren sie? Andreas Teltow, Leiter der Grafischen Sammlung des Stadtmuseums Berlin, und Papierrestauratorin Katharina Plate stellen ausgewählte Portraits von Berlinern vor, darunter sowohl bekannte als auch vergessene.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*



Johann Carl Wilhelm Rosenberg  
ZIMTBREZELMÄDCHEN AUF DEM SCHLOSSPLATZ, 1796  
Radierung  
© Stadtmuseum Berlin



Dismar Degen

HÄUSERBAU IN DER BERLINER FRIEDRICHSTADT, UM 1735

Öl auf Leinwand

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

© Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg | Foto: Gerhard Murza

Do | 23.03.2017 | 18 Uhr | Museum Nikolaikirche  
FORUM STADTGESCHICHTE | VORTRAG & DISKUSSION

## SCHLOSS. STADT. HERZ.

Wir sprechen über die Gestaltung der unmittelbaren Schlossumgebung: Wird der Schlossplatz ein Teil vom Herzen der Stadt, ein Ort mit Aufenthaltsqualität, den auch die Berlinerinnen und Berliner annehmen? Was wird dafür schon getan und was ist noch zu tun? Eine Podiumsdiskussion mit Schloss-Architekt Prof. Franco Stella, Prof. Regula Lüscher (seit 2007 Senatsbaudirektorin), Prof. Dr. Jörg Haspel (Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin), Prof. Arno Brandlhuber (Architekt) und der Initiative „Humboldt Dschungel“. Moderation: Harald Asel

*Eine Kooperation mit dem rbb Inforadio*

*Eintritt frei*

Fr | 24.03.2017 | 18 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Salon  
TANZ

## SUITE FÜR CELLO UND REIFROCK

Die Musikerin Julia Kursawe hat Tanz- und Charakterstücke von Kompositionen aus dem Barock und dem 20. Jahrhundert zu einer Suite zusammengefügt. Sie selbst spielt auf dem Barockcello. Die Tänzerin Irene Cortina González interpretiert eine abstrakte Geschichte in sinnlicher Form: Die Figur entdeckt sich, wird eine Persönlichkeit. Aus dem leeren Reifrock wird eine junge Dame, die im Reifrock tanzt.

*Eintritt: 10,- Euro*

*Kartenverkauf an den Kassen aller Häuser des Stadtmuseums Berlin  
Begrenztes Platzangebot*

*Anmeldung erbeten unter: (030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*

So | 26.03.2017 | 11 – 14 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Museumslabor  
FAMILIENSONNTAG

## EINE FANFARE FÜR DEN KÖNIG

### Instrumente für ein kleines Familienorchester bauen

Kinder und Erwachsene entwerfen eigene Blasinstrumente, wie eine Posaune, Trompete oder Fanfare. Aus Plastikröhren biegen sie eine geeignete Form, bringen den Trichter an, bemalen das Ganze in Gold und verzieren das eigene Musikobjekt individuell. Anschließend wird gemeinsam ein Musikstück gespielt.

Leitung: Kerstin Minkwitz, Künstlerin

*Eine Kooperation mit Jugend im Museum e. V.*

*Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren*

*Eintritt: Kinder 6,- Euro, Erwachsene 9,- Euro | zzgl. 3,- Euro Materialkosten*

*Anmeldung über Jugend im Museum e. V. erforderlich unter:*

*(030) 266 42 22 42 | [www.jugend-im-museum.de](http://www.jugend-im-museum.de)*

Do | 30.03.2017 | 18 Uhr | Märkisches Museum | Hoffmannsaal

Vortrag & GESPRÄCH

## DIE GE-WOHN-HEITEN DER HÖFISCHEN GESELLSCHAFT

Anhand der Wohnkultur der höfischen Gesellschaft im 18. Jahrhundert lassen sich die Mode und Trends jener Zeit verfolgen. Paul Spies erläutert dieses Phänomen und stellt es an überraschenden Beispielen dar. In der Sammlung des Stadtmuseums Berlin befinden sich die einzig noch erhaltenen hölzernen Türen aus dem zerstörten Schloss. Prof. Dr. Bernd Lindemann, ehemaliger Direktor der Gemäldegalerie und Skulpturensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, heute im Beraterstab der Schlossbauhütte, unternimmt eine Betrachtung dieser einzigartigen Relikte aus dem höfischen Wohnumfeld.

*Eintritt: 3,- / 2,- Euro*

So | 02.04.2017 | 12 Uhr | Deutsches Historisches Museum |

Zeughauskino

FILM-MATINÉE

## VOM SCHLOSS DES KÖNIGS ZUM PALAST DES VOLKES

### Das Berliner Schloss im Film

Bewegte Bilder vom Kaiserreich bis zur DDR schlagen einen Bogen vom alten Berliner Schloss bis zum Palast der Republik. Zusammengestellt hat diese Raritäten aus dem Filmarchiv des Berliner Bundesarchivs der Filmkritiker und Politologe Jeanpaul Goergen.

*Eine Kooperation mit dem Museum des Ortes der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss und dem Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums*

*Eintritt: 5,- Euro*

*Anmeldung möglich unter: (030) 203 04 - 770 | [zeughauskino@dhm.de](mailto:zeughauskino@dhm.de)*



Fr | 07.04.2017 | 15 Uhr | Schlossbaustelle

## FÜHRUNG

### ZU BESUCH IM SCHLOSS

Beim Bau des Humboldt Forums werden drei historisierende Außenfassaden des alten Berliner Schlosses sowie die drei barock ausgestalteten Innenseiten des einst berühmten Schlüterhofes neu entstehen. Mit den bildhauerischen Schmuckelementen wird die barocke Gestalt des gigantischen Bauwerks sichtbar. Eine Baustellenführung mit dem Leiter der Schlossbauhütte, Bertold Just, spürt dem Geist des 17. und 18. Jahrhunderts nach. *Eine Kooperation mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss*

*Treffpunkt: Schlossbaustelle, Eingang Schlossplatz*

*Eintritt: 25,- / 18,- Euro*

*Begrenzte Teilnehmerzahl*

*Anmeldung erforderlich unter:*

*(030) 24 002 - 162*

*info@stadtmuseum.de*

*Unbedingte Voraussetzung zur Teilnahme ist eine gute körperliche Kondition.*



Unbekannter Künstler nach Andreas Schlüter  
TÜRBLATT VOM GROSSEN TREPPENHAUS,  
ANFANG 18. JH.

Eichenholz, geschnitzt und schwarz gebeizt  
© Stadtmuseum Berlin  
Foto: Michael Setzpfandt

Mo – Mi | 10. – 12.04.2017 | 10 – 15 Uhr | JiM-Werkstatt Hufelandstraße  
FERIENKURS

### UM KOPF UND KRAGEN

#### Modische Accessoires für ein trendiges Outfit

Kleider machen Leute. Eine besondere Bedeutung hatte dabei früher der Kragen. In der Ausstellung vergleichen die Kinder seine Formen und Funktionen. Sie entwerfen ihren eigenen Kragen, den sie aus hochwertigem Filz nähen, häkeln und mit Lochmustern, Fransen oder Knöpfen verzieren. Da wird jedes T-Shirt zum modischen Highlight!  
Leitung: Birgita Martens, Pädagogin und Taschendesignerin  
*Eine Kooperation mit Jugend im Museum e. V.*

*Für Kinder ab 10 Jahren*

*Kursgebühr 42,- Euro | zzgl. 8,- Euro Materialkosten*

*Anmeldung über Jugend im Museum e. V. erforderlich unter:*

*(030) 266 42 22 42 | www.jugend-im-museum.de*

Di – Do | 11. – 13.04.2017 | 10.30 – 16 Uhr | Museum Ephraim-Palais |  
Museumslabor

**FERIENKURS**

## **DETEKTIVGESCHICHTEN UND ARCHITEKTENWETTSTREIT**

**Wer baut das Schloss für den König?**

In verteilten Rollen erleben die Kinder spielerisch die Stadtgeschichte rund ums Schloss. Sie forschen in alten Karten und bauen Modelle. Sie entdecken, was zum Schlossbau nötig ist und wo Fehlerquellen lauern. Dann bringen die kleinen Detektive und Baumeister ihre Argumente für den besten Architekten vor den König. Wer erhält den königlichen Bauauftrag?

Leitung: Carlo Goertner, Kulturanthropologe

*Eine Kooperation mit Jugend im Museum e. V.*

*Für Kinder ab 7 Jahren*

*Kursgebühr: 48,- Euro | zzgl. 5,- Euro Materialkosten*

*Anmeldung über Jugend im Museum e. V. erforderlich unter:*

*(030) 266 42 22 42 | [www.jugend-im-museum.de](http://www.jugend-im-museum.de)*

Do | 20.04.2017 | 18 Uhr | Museum Nikolaikirche

**FORUM STADTGESCHICHTE | GESPRÄCH & DISKUSSION**

## **SCHLOSS.STADT.ZUKUNFT!**

Mit einer unterhaltsamen Gesprächsrunde in der Nikolaikirche blicken wir auf die künftigen Ausstellungen im Humboldt Forum voraus. Dort werden Fragen im Mittelpunkt stehen, die nicht nur Berlin, sondern die ganze Welt betreffen. Zudem soll das Humboldt Forum ein Ort werden, an dem die Menschen der Stadt sich und ihre individuelle Lebenswirklichkeit wiederfinden. In diesem Sinne sind die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Schloss.Stadt. Berlin.“ – gleich welcher Herkunft – dazu aufgefordert, ihre Geschichten zu erzählen. Welche Erfahrungen und Perspektiven ergeben sich daraus?

*Eintritt frei*

So | 23.04.2017 | ganztägig | Museum Ephraim-Palais

**FINISSAGE**

## **SCHLOSS.STADT.BERLIN.**

Freuen Sie sich auf einen Tag mit den Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung und werfen Sie zum letzten Mal im Rahmen der Sonderausstellung einen Blick auf die historischen Pläne, Ansichten und Draufsichten!

*Eintritt frei*



# ANGEBOTE FÜR SCHÜLERGRUPPEN

Das Museumslabor des Ephraim-Palais bietet Raum zum Reflektieren und Gelegenheit zum Sitzen und Erholen. Auf einem Bildschirm wird die Entwicklung der Stadt durch animierte Stadtpläne deutlich. Ein Beitrag aus der „Sendung mit der Maus“ erzählt die Geschichte des Brandenburger Tores. Und die jüngsten Ausstellungsbesucher können hier raten, malen und kreativ gestalten.

Do | 01.12.2016 | 16 – 18 Uhr | Museum Ephraim-Palais

LEHRERFORTBILDUNG

## SCHLOSS. STADT. BERLIN.

Der Kurator Peter Schwirkmann führt Lehrkräfte exklusiv durch die Sonderausstellung über das Leben im barocken Berlin. Im Anschluss wird im Museumslabor das Programm für Schulklassen vorgestellt.

*Eintritt frei*

*Um Anmeldung wird gebeten unter:*

*(030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*

Mi | 25.01.2017 | 17 Uhr | Museum Ephraim-Palais | Salon

SCHÜLERPROJEKT

## SALON BETTI – DER BLICK DAHINTER: FASSADE UND FASSON

Schülerinnen und Schüler einer 11. Klasse der Bettina-von-Arnim-Schule wollten die Rolle des Schlosses genau erkunden. Sie beleuchteten ihren Forschungsgegenstand aus verschiedensten Perspektiven. So stellten sie sich die Frage „Braucht eine Hauptstadt ein Schloss?“ Im Salon Betti, einer gemeinsamen Projektreihe der Schule und des Stadtmuseums Berlin, präsentieren sie nun öffentlich ihre Ergebnisse.

*Eintritt frei*

WORKSHOP | bis Klasse 6 | Museum Ephraim-Palais

## LEBEN IM SCHLOSS – ALLTAG IN DER BAROCKEN STADT

In handlungsorientierten Modulen erkunden die Kinder die Rolle des Schlosses. Wie sah es vor 300 Jahren in Berlins Mitte aus? Welche Bedeutung hatte das Schloss für die Stadt und für die Menschen? Wer wohnte und arbeitete dort? Dabei forschen die Kinder ganz praktisch mit historischem Kartenmaterial und Stadtmodellen, formen barocke Ornamente, schreiben Briefe mit Feder und Tinte.

*Dauer: 90 Minuten*

*Kosten: 3,- Euro pro Person | Begleitpersonen frei*

WORKSHOP | ab Klasse 7 | Museum Ephraim-Palais

## ORIENTIERUNG IN RAUM UND ZEIT – STADTLANGESTALTUNG

Stadtmodelle und Stadtplanausschnitte geben Orientierung in der Zeit. Wo fanden historische Ereignisse in Berlins Mitte statt? Gibt es diese Orte noch? Die Jugendlichen erforschen dies exemplarisch anhand des Berliner Schlosses und der Straße Unter den Linden. Sie ordnen markante Gebäude der fast vier Meter langen „Lindenrolle“ von 1820 zu und untersuchen Veränderungen in Bebauung und Funktion. An der Stelle des zerstörten Schlosses wird heute das Humboldt Forum gebaut. Was bedeutet es für die Stadt von morgen, und was erwarten Jugendliche davon?

*Dauer: 90 Minuten*

*Kosten: 3,- Euro pro Person | Begleitpersonen frei*

SCHÜLERFÜHRUNG | ab Klasse 7 | Museum Ephraim-Palais

## VOM MARKTORT ZUR METROPOLE – DIE STADTENTWICKLUNG BERLINS

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Stadtentwicklung bis ins frühe 19. Jahrhundert kennen. Beim Vergleich des Stadtmodells von Berlin als Festungsstadt im 17. Jahrhundert mit dem Modell Berlins innerhalb der Zollmauer um 1750 werden die Veränderungen sichtbar. Wie hat sich die Stadt ausgedehnt? Wo waren die Stadttore, die in Namen von U-Bahnhöfen bis heute präsent sind? Eine zentrale Rolle spielt das Schloss in seiner barocken Erweiterung als Mittelpunkt der königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin.

*Dauer: 60 Minuten*

*Kosten: 30,- Euro pro Gruppe*

*Weitere Informationen und Buchung für Schulklassen unter:*

*(030) 24 002 - 162 | [info@stadtmuseum.de](mailto:info@stadtmuseum.de)*



## ALLE VERANSTALTUNGSORTE

MUSEUM EPHRAIM-PALAIS | Poststraße 16 | 10178 Berlin

MÄRKISCHES MUSEUM | Am Köllnischen Park 5 | 10179 Berlin

MUSEUM NIKOLAIKIRCHE | Nikolaikirchplatz | 10178 Berlin

SCHLOSSBAUHÜTTE | Askaniering 74/74a | 13585 Berlin-Spandau

NICOLAIHAUS | Brüderstraße 13 | 10178 Berlin

BROT-FABRIKKINO | Caligariplatz 1 | 13086 Berlin

DHM | Zeughauskino | Unter den Linden 2 | 10117 Berlin

SCHLOSSBAUSTELLE | Schlossplatz | 10178 Berlin

JIM - Werkstatt | Hufelandstraße 35 | 10407 Berlin

# MUSEUM EPHRAIM - PALAIS

AUSSTELLUNG | *EXHIBITION*

SCHLOSS. STADT. BERLIN.

Die Residenz rückt in die Mitte (1650–1800)

25. November 2016 – 23. April 2017

PALACE. CITY. BERLIN.

*The residence shifts to the centre (1650–1800)*

*25 November 2016 – 23 April 2017*

MUSEUM EPHRAIM-PALAIS | Poststraße 16 | 10178 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN | *OPENING HOURS*

Di, Do – So 10 – 18 Uhr | Mi 12 – 20 Uhr

*Tue, Thu – Sun 10 am – 6 pm | Wed 12 pm – 8 pm*

EINTRITT | *TICKETS*

8,- / 6,- Euro (inkl. Audioguide), bis 18 Jahre Eintritt frei

1. Mittwoch im Monat frei

*8,- / 6,- Euro (incl. Audioguide), Free admission under 18*

*Free admission the first Wednesday of each month*

[www.stadtmuseum.de](http://www.stadtmuseum.de) | Infoline: (030) 24 002 - 162



#SchlossStadtBerlin

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

Schloss. Stadt. Berlin. Die Residenz rückt in die Mitte (1650–1800) | Holy Verlag | 29,80 Euro

HERAUSGEBER Stadtmuseum Berlin | GESTALTUNG [www.otyp.de](http://www.otyp.de)

MEDIENPARTNER

**Berliner Zeitung**

PROGRAMMPARTNER

**INFORadio** rbb

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Umwelt

**be** min **Berlin**

**BROT & BIK**  
KUNST IST LEBENSMITTEL

**ZEUGHAUSEN**  
DEUTSCHES  
MUSEUM  
BERLIN



JUGEND IM  
MUSEUM e.V.



HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK  
HANNS EISLER  
BERLIN



**kultur  
agenten**

museum  
des ortes



STIFTUNG  
SCHLOSS  
CHARLOTTENBURG